

# Shared Mobility Blueprints – Shared Mobility Hubs

Mobilitätsakademie des TCS, Bern

In Zusammenarbeit mit



Mit Unterstützung von



# Ablauf

14:15 – 14:40	Begrüßung und Einleitung ins Thema
14:40 – 15:10	Tour de table
15:10 – 15:15	Pause
15:15 – 16:00	Gruppenarbeit: Design Sprint Mobility-Hubs (Fokus Quartier)
16:00 – 16:30	Präsentation, Diskussion und Abschluss
16:30 – 17:00	SBB Swiss Mobility API

# Shared Mobility Agenda 2030

Konzept zur Marktentwicklung Shared Mobility, Juni 2022

## Shared Mobility Agenda 2030 Synthesebericht

EnergieSchweiz  
Bundesamt für Energie BFE

Pulverstrasse 13  
CH-3063 Ittigen

Postadresse:  
CH-3003 Bern

Infoline 0848 444 444  
energieschweiz.ch

## Massnahmen im Handlungsfeld «Regulierung & Planung»

ID	Bezeichnung der Massnahme	Stakeholder im Lead
1	Systematische Integration von Shared Mobility in lokale und regionale Mobilitätsstrategien	Gemeinden / Städte / Kantone
2	Bereitstellung von spezifischen Parkflächen für geteilte Fahrzeuge	Gemeinden / Städte
3	Bevorteilung von Shared Mobility bei der Nutzung von Verkehrsinfrastrukturen	Gemeinden / Städte / Kantone / ASTRA
4	Ausbau der Infrastrukturen für die Mikromobilität	Gemeinden / Städte / Kantone
5	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Ausschreibungs- und Bewilligungsprozessen	Gemeinden / Städte
6	Ausschöpfung der Potenziale für Shared Mobility in der Planung von Arealen und in Baubewilligungsprozessen	Gemeinden / Städte / Private
7	Mitfinanzierung von Shared Mobility-Angeboten mit hohem ökologischem Nutzen aber fehlender Profitabilität	Gemeinden / Städte / Kantone
8	Berücksichtigung der Förderung von Shared Mobility bei neuen Finanzierungsmodellen und Lenkungsabgaben (z. B. Mobility Pricing)	UVEK / Kantone
9	Erarbeitung von Kriterien für Erschliessungsqualitäten / Level of Services (LOS)	Branche, UVEK

# Shared Mobility Accelerator 2022-2025

Handlungsfeld

**Den Markt MESSEN**

**Den Markt RAHMEN**

**Den Markt FÖRDERN**

Arbeitspaket

**SHARED MOBILITY  
OBSERVATORY**

**SHARED MOBILITY BLUEPRINTS**

**SHARED MOBILITY COMMUNITY**

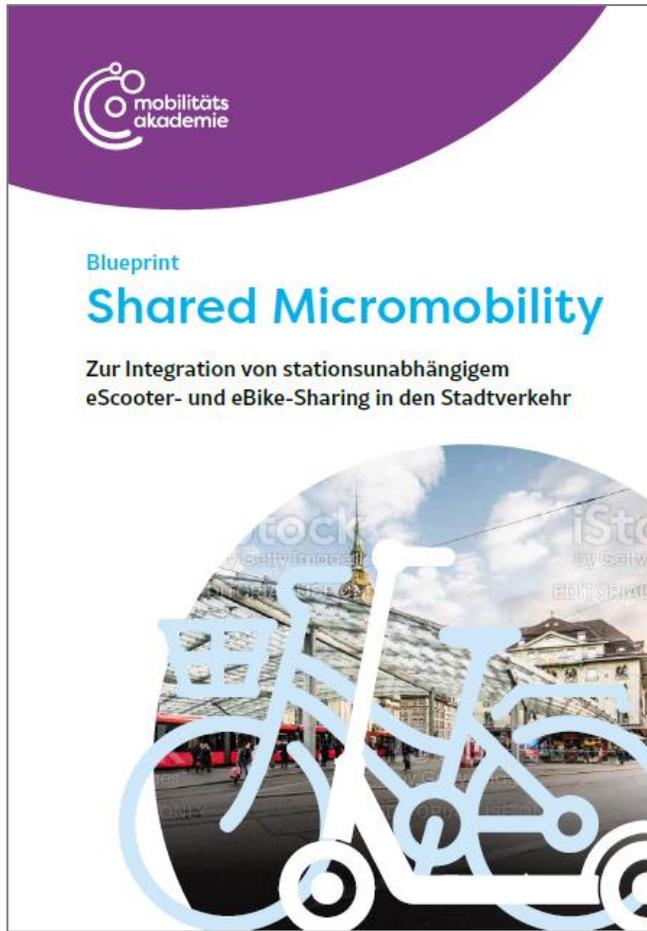
Ziele

- Schweizer Shared Mobility Markt und dessen Entwicklung umfassend quantitativ dokumentieren / Datengrundlage für Forschung, Politik und Öffentlichkeit erarbeiten
- in Kooperation mit / mit Unterstützung von CHACOMO umsetzen

- Empfehlungen und Leitfäden für Städte, Gemeinden und Unternehmen rund um die Integration, Planung und Nutzung von Shared Mobility Angeboten erarbeiten und verbreiten
- Dialog zwischen Branche und öffentlicher Hand fördern und verstetigen

- in Zusammenarbeit mit Forschenden und Branche Grundlagen für wirksame Förderansätze zur Nutzung von Shared Mobility erarbeiten und verbreiten / Konzepte für Marketing-Collabs entwickeln
- Jährliche, Branchenkampagne / Marketing-Collab in Zusammenarbeit mit CHACOMO-Mitgliedern umsetzen

# 1. Shared Mobility Blueprint



- Wirkungsvolle und faire Regularien schaffen
- Transparente und technologieoffene Auswahlkriterien verwenden
- Flexible Angebotsentwicklung ermöglichen
- Gebühren zurückhaltend einsetzen
- In dichten Siedlungsräume dedizierte Stellplätze prüfen

Deutsche Version:

<https://www.mobilityacademy.ch/akademie-de/projekte/moak-projekte/Shared-Mobility-Blueprint.php>

Version française:

<https://www.mobilityacademy.ch/akademie-fr/projekte/moak-projekte/Shared-Mobility-Blueprint.php>

In Zusammenarbeit mit Mit Unterstützung von



## 2. Shared Mobility Blueprint

WELCHE MOBILITY HUBS FÜR SCHWEIZER STÄDTE UND GEMEINDEN?  
WELCHE ROLLE SPIELT DIE SHARED MOBILITY?

# Was ist ein Mobility Hub?

Ein Mobility Hub ist ein erkennbarer Ort mit einem Angebot an verschiedenen und miteinander verbundenen Verkehrsträgern, ergänzt durch verbesserte Einrichtungen und Informationsangebote, die für Reisende attraktiv sind und ihnen Vorteile bieten (Quelle: CoMoUK Guidance).



# Welche Funktionen haben Mobility Hubs?

- Förderung der Multi- und Intermodalität
- Abdeckung der ersten/letzten Meile (durchgängige Reisekette; Stärkung des öVs)
- Visibilität der Shared Mobility als Ökosystem stärken / Vielfalt an Angeboten aufzeigen
- Neugestaltung des öffentlichen Raums & Ordnung
- Förderung der aktiven Mobilität



Quelle: CoMoUK

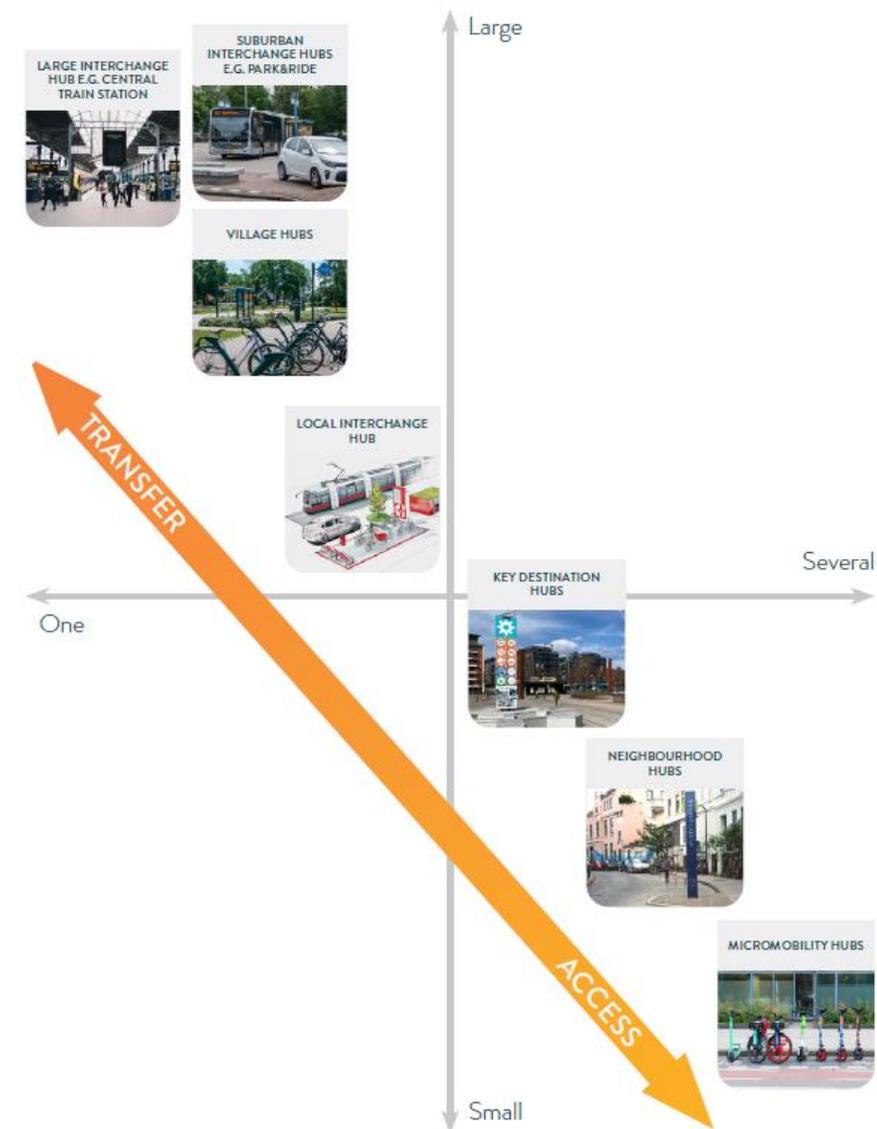
# Wie sollte ein Mobility Hub gestaltet werden?

- Verknüpfung öV / Shared Mobility / aktive Mobilität
- Bereitstellung von weiteren Dienstleistungen
- Neugestaltung des Raums (Reduktion des Platzes für private Autos)
- Integration von Velo- und Fusswegen
- Einfacher Zugang ermöglichen
- Ein wiedererkennbares Branding, das den Raum als Mobility Hub ausweist (idealerweise mit digitalen Reiseinformationen)



# Es braucht ein Netz von Mobility Hubs

- Es braucht verschiedene Arten von Mobility Hubs je nach Kontext, geografischer Lage und Funktion.
- Eine hohe Dichte an Mobility Hubs (alle 150m/200m) erhöht die Nutzung (UITP, 2023; Lime, 2023).
- Mikromobilität: Mindestens 40 Parkingzonen pro Km<sup>2</sup> (Micromobility Industry Best Practice)



# Niederlande - BuurtHubs



# Deutschland – mobil.punkt / Jelbi



# Norwegen – Filipstad Mobility Park



# Was macht die Schweiz?



# Programm Verkehrsdrehscheiben von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden

- Erklärung von Emmenbrücke vom 9. September 2021
- Bund hat verschiedene Typen von Verkehrsdrehscheiben definiert.



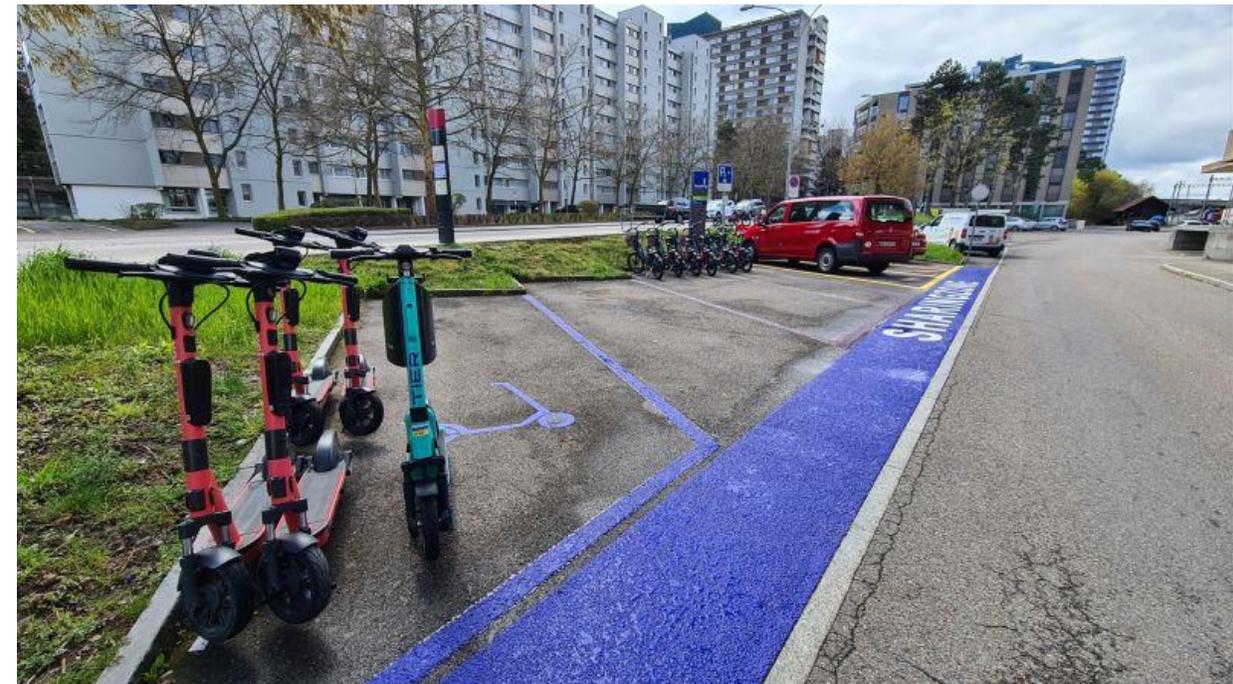
# YUMUV – Digitale Vernetzung



# SBB – Sharing Zone am Zürcher HB



# BLS – Mobility Hub am Bhf Bern Bümpliz Nord



# ZüriMobil – 14 Hubs in Zürich



# Städtekooperation Bern, Basel, Zürich

- Medienmitteilung vom 16. Dezember 2022: Im Rahmen einer Städtekooperation wollen die drei Städte den Aufbau einer gemeinsamen App für die Vermittlung von Mobilitätsdienstleistungen prüfen.
- Die Typisierung von Verkehrsdrehscheiben auf städtischer Ebene muss weiterentwickelt werden als logische Fortsetzung der ARE-Typisierung.



# Tour de table (1.5 Min. / TN)

- Ein paar Sätze zu meiner Person / zur Organisation, die ich vertrete
- Welches sind meine Berührungspunkte zum Thema (Mobility Hubs)?
- Welche Fragen beschäftigen mich rund um das Thema?

# Pause (5 Min.)

# Gruppenarbeit: Design Sprint Mobility-Hubs

**Aufgabe/Zielsetzung:** Designe ein Netz von Mobilitätshubs für die Stadt Zürich respektive für die Stadt Bern (Schwerpunkt: Quartiere / Mobilität der Einwohner:innen). Ziel: Das Angebot ist so gut, dass niemand mehr ein eigenes Auto besitzen will.

## Leitfragen:

- Welche Typen von Mobility Hubs brauchen wir wo? Mit welcher Granularität?
- Welche Funktionen übernehmen diese Hubs?
- Über welche Angebote verfügen diese Hubs?

## Vorgabe:

Löst euch von bestehenden Einschränkungen und Vorbedingungen. Ihr plant das ideale Angebot am Reissbrett.

# Gruppen

Name	Vorname	Firma/Organisation	Gruppe
Noguera	Céline	Publibike / Velospot	Bern
Wagner	Conrad	Mobility Systems Switzerland	Bern
Conradin	Katharina	Naturpark Gantrisch	Bern
Frey	Peter	SBB Erste Letzte Meile	Bern
Gaspoz-Fleiner	Daniela	Gemeinde Lyss	Bern
Krishnan	Jenovan	Bolt	Bern
Niederberger	Mathias	LimeBike Switzerland AG	Bern
Rasch	Lisa	Touring Club Schweiz TCS	Bern
Schlosser	Uwe	Büro für Mobilität	Bern
Schmid	Jonas	Mobilitätsakademie / CHACOMO	Bern
Spahr	Stephanie	BLS	Bern
Theiler	Sybille	Mobility Genossenschaft	Bern
Baruffini	Mirko	BePooler SA	Zürich
Biçer	Burcu	GoMore	Zürich
Bielitz	Conrad	Portato	Zürich
Brandenberger	Katharina	Innologistics	Zürich
Gabriel	Nicolà	VBZ	Zürich
Halef	Mathias	Mobilitätsakademie / CHACOMO	Zürich
Herzog	Manuel	TIER Mobility	Zürich
Keiser	Andrea	Mobility Genossenschaft	Zürich
Spörle	Natascha	Bolt	Zürich
Sulejmani	Henes	Superpedestrian Schweiz GmbH	Zürich
Sulser	Corsin	Parcandi AG	Zürich

# Abschluss & weitere Vorgehen

- Weitere Gespräche / Vertiefung der Themen
- Vertiefungsworkshop, 15. Nov. 2023, 14:15 – 16:45
- Erarbeitung Blueprint bis Januar 2024
- Pilotprojekt aus der Branche?